

Bradley C. Gregory, *Like an Everlasting Signet Ring. Generosity in the Book of Sirach* (Berlin/New York, NY 2010, Walter de Gruyter, Deuterocanonical and Cognate Literature Studies, Bd. 2, XVII + 387 S., geb. € 89,95/\$ 126,00). [Die unter der Betreuung von Gary A. Anderson an der University of Notre Dame angefertigte Dissertation bietet eine gründliche philo-

logische, traditions- und sozialgeschichtliche Analyse der wichtigsten Aussagen Ben Siras zum Umgang mit Besitz. Im Mittelpunkt der Studie steht die interpretierende Beschreibung der grundsätzlichen Haltung Ben Siras zu Arm und Reich sowie seiner spezifischen Ausführungen zur Gewährung von Darlehen, Bürgschaften und Almosen. Als wesentliche theologische und anthropologische Koordinaten der einschlägigen Ausführungen in Sir 4,1–10; 7,11; 7,29–36; 8,12–13; 10,19–24.30–11,1; 11,4–6; 11,11–13.20–22; 12,1–6; 13,2–23; 14,3–19; 21,5; 29,1–20; 35,1–5 und 35,20–22 bestimmt Gregory den Glauben an die vergeltende Gerechtigkeit Gottes und die Überzeugung von der Endgültigkeit des Todesgeschickes. Menschliche Großzügigkeit erscheine bei Ben Sira als Erfüllung des Motivs des *carpe diem*, als Mittel des Erwerbs eines himmlischen Reichtums, aus dessen Reservoir Gott gerecht vergeltend ausschütete, und als Mittel der Sühne von Sünden. Einerseits relativiere Ben Sira Reichtum im Blick auf andere Werte, andererseits schreibe er ihm eine besondere kultische Funktion zu. Im großzügigen Umgang des Menschen mit materiellen Gütern spiegle sich letztlich die Erfüllung der von Ben Sira als ethische Norm verstandenen *imitatio dei*. Beigegeben sind der umfassend angelegten Studie, in der sachgemäß entsprechende Aussagen zu Reichtum und Armut im jüdischen Schrifttum der hellenistischen Zeit, v. a. in den Proverbien und im Tobitbuch, zu Wort kommen, eine knappe Einführung in die Text- und Überlieferungsgeschichte des Sirachbuchs sowie in die historischen und sozialgeschichtlichen Kontexte des frühen 2. Jh. v. Chr., eine kurze Übersicht zur Forschungsgeschichte des behandelten Themas und (in einem Appendix) eine detaillierte textkritische Diskussion ausgewählter Sirachstellen.]

M. Witte, Berlin